

Vita

Reiner Kümmel, Jg. 1939, studierte Physik an der Technischen Hochschule Darmstadt (Diplom 1964), der University of Illinois at Champaign/Urbana (1965-1967) und der Universität Frankfurt/M. (Promotion 1968, Habilitation in Theoretischer Physik 1973). Als Research Assistant von Professor John Bardeen (Physik-Nobelpreise 1956 und 1972) schrieb er in Urbana seine Dissertation auf dem Gebiet der Supraleitungstheorie. Nach Assistenzzeit bei Professor Peter Fulde in Frankfurt/M. und Vorbereitung durch die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe beteiligte er sich von 1970 bis 1973 mit Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes am Aufbau eines Masterprogramms in Physik zur Heranbildung einheimischen Dozentennachwuchses an der Universidad del Valle in Cali, Kolumbien. Er lehrte dort als Profesor Asistente/Asociado. Seit 1974 ist er Professor für Theoretische Physik an der Universität Würzburg und nimmt dort seit seiner Pensionierung im Oktober 2004 einen Lehrauftrag für "Thermodynamik und Ökonomie" wahr. Seine Forschungsgebiete sind Supraleitungstheorie, Halbleitertheorie und Energiewissenschaft. Auslandstätigkeiten fanden statt während einer Gastprofessur an der Rijksuniversiteit Utrecht (1985), Gastdozenturen an der Universidad del Valle (1976 und 1992) und Forschungsaufenthalten in den USA (Harvard, Princeton, Oak Ridge, Berkeley, Syracuse NY), Brasilien (Rio de Janeiro) und Japan (Tokio, Tokay Mura). Reiner Kümmel war Vorsitzender des Arbeitskreises Energie der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (1996-1998), ist Mitbegründer der "Studiengruppe Entwicklungsprobleme der Industriegesellschaft", Associate Editor von "ENERGY - The International Journal" und Mitglied der "Academia Scientiarum et Artium Europea".